

Damit Auszubildende bei der Stange bleiben

PROJEKT Berufspädagogische Begleitung in Schulen und Betrieben

Pädagogische Begleitung in Berufsschule und Betrieb soll die Zahl der Ausbildungsabbrecher verringern. Im Berufsschulzentrum Nord macht man mit einem Pilotprojekt gute Erfahrungen.

Im Rahmen der Europawoche informierte sich Wolfgang Dippel, Staatssekretär im Hessischen Ministerium für Soziales und Integration, im Berufsschulzentrum Nord über das Projekt „Qualifizierte berufspädagogische Ausbildungsbegleitung in Berufsschule und Betrieb“ (QuABB). Neben der mit der Koordination beauftragten Inbas GmbH und deren Berater vor Ort nahmen unter anderem Vertreter der IHK, Handwerkskammer, Landesärztekammer, Agentur für Arbeit, die Schulleiter der Beruflichen Schulen des Schulamtsbezirks und die mit QuABB beauftragten Lehrkräfte teil.

QuABB setzt auf Vorbeugung und frühzeitige Intervention. Ausbildungsbegleiter sowie Berufsschullehrkräfte unterstützen Auszubildende, Betriebe und Berufsschulen, wenn ein Abbruch der Ausbildung droht.

Das auf Initiative des Hessischen Wirtschaftsministeriums in Kooperation mit dem Kultusministerium entstandene Projekt wird derzeit in derzeit 15 Modellregionen umgesetzt.

Seit dem Beginn im Jahr 2009 sind allein in der Stadt Darmstadt und im Landkreis Darmstadt-Dieburg 672 Auszubildende beraten und begleitet worden. In gut 70 Prozent der Fälle sei ein Ausbildungsabbruch vermieden worden, heißt es in einer Mitteilung der Martin-Behaim-Schule. Das Projekt ist bis Mitte 2015 finanziert und soll weiter gefördert werden. Vorgesehen ist, das Angebot auf ganz Hessen auszuweiten.